

Dieplohstraße 1, 59581 Warstein  
Telefon: 02902 / 81-226  
Telefax: 02902 / 81-6226  
E-Mail: [s.lettmann@warstein.de](mailto:s.lettmann@warstein.de)  
Internet: <http://www.warstein.de>  
Datum: 20. Oktober 2021

## PRESSE-INFO

# Innovation und Prävention prägen die Maßnahmen

## Folge 1 der Serie Jugendamt der Stadt Warstein feiert 30-jähriges Bestehen

**Warstein, 20. Oktober 2021. Vor 30 Jahren hat die Stadt Warstein ein eigenes Jugendamt bekommen. „Das hat sich mehr als gelohnt“, urteilt der aktuelle Leiter des Sachgebiets Jugendhilfe, Jörg Lewe. „Über die gesamte Zeit hinweg zeichnet sich das Jugendamt durch Innovation aus: Für die Herausforderungen hat das Team immer kreative Lösungen gefunden, die häufig als Vorbild für andere Kommunen dienen.“ In einer dreiteiligen Serie werden Schlaglichter der Vergangenheit und die nahe Zukunft beleuchtet.**

„Das Jugendamt des Kreises Soest war zu weit weg, um vor Ort gute Jugendarbeit leisten zu können. Außerdem sollte der Allgemeine Soziale Dienst hier deutlich stärker präsent sein. Ein weiterer Vorteil war und ist der städtische Jugendhilfeausschuss, der natürlich viel näher am Sozialraum ist“, erinnert sich Bernd Beleck, Vorsitzender des Vereins Forum Jugendarbeit, der sich vor 30 Jahren erfolgreich dafür eingesetzt hat, dass die Stadt Warstein ein eigenes Jugendamt erhält. Ein guter Anlass dazu war das erste Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), das 1990/91 verabschiedet wurde. Der „Fachdienst Jugendhilfe“ der Stadt Warstein startete mit einem hoch engagierten Team unter Leitung von Elisabeth Tewes-Robeck. 1994 bis 2002 übernahm Petra Erger die Leitung, und von 2003 bis 2008 hatte Kai Maibaum sie inne.

2005 erfuhr das KJHG mit der Einführung des Paragraphen 8a seine erste große Reform: Jugendämter erhielten erste konkrete Anweisungen, wie sie im Fall einer möglichen Kindeswohlgefährdung handeln sollen. Dazu gehörte vor allem, dass sie verpflichtet sind, mit den Eltern zu sprechen und sich einen persönlichen Eindruck vom Kind verschaffen müssen.

2008 führte die Landesregierung NRW das Kinderbildungsgesetz (KiBiz) ein und damit erstmals den Rechtsanspruch für Über-3-Jährige auf einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesstätte. Auch der Anspruch für Unter-3-Jährige wurde in Aussicht gestellt. „Das hat für viele Herausforderungen gesorgt. Alle Kitas mussten angeschaut und viele umgebaut werden – dabei befand sich die Stadt Warstein in der Haushaltssicherung. Das war eine heiße Zeit“, erinnert sich Andreas Plenge, stellvertretender Leiter des Sachgebiets Jugendhilfe, und seit 21 Jahren dabei. In dieser Zeit, bis 2016, leitete Jutta Heinert das Sachgebiet. **Lesen Sie weiter in Folge 2.**

## **Infokasten Sachgebiet Jugendhilfe bei der Stadt Warstein**

Die Jugendhilfe bei der Stadt Warstein ist das größte Sachgebiet: Ihm gehören 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an sowie etwa 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in den Kindertagesstätten beschäftigt sind. Zu den Aufgaben gehören die verlässliche Kindertagesbetreuung, Service- und Beratungsleistung für Familien, Zusammenarbeit mit Schulen und Jugendtreffs, Beistandschaften, Jugendhilfe im Strafverfahren, Kinder- und Jugendschutz und vieles mehr. Weitere Informationen unter [www.warstein.de](http://www.warstein.de), unter dem Reiter „Sachgebiet Jugendhilfe“.

**Foto:** Foto Wiemer

**BU:** Das Team des Jugendamtes der Stadt Warstein etwa um 1993 an der Lioba Schule. In dieser Zeit war das Sachgebiet in diesem Gebäude zusammen mit den Sachgebieten Sport und Kultur sowie Gleichstellung untergebracht. Einige der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind noch heute bei der Stadt Warstein beschäftigt

### **Presse-Rückfragen bitte an:**

Sylvia Lettmann  
Kommunikation  
Telefon: 02902/81-226  
E-Mail: [s.Lettmann@warstein.de](mailto:s.Lettmann@warstein.de)